

aus der mitte leben



Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösinggen/Laupen

---

PFARRBLATT



DÜDINGEN

Dezember 2024

## **Alle beteiligen sich! Zum Zuhören herausgefordert!**

Liebe Pfarreiangehörige,

Die Vorbereitungen für die bevorstehenden Feierlichkeiten zu Weihnachten und zum Neujahr laufen schon auf Hochtouren. In den Familien wird überlegt und geplant, wer was übernimmt. Genauso werden im kirchlichen Bereich schon Aufgaben verteilt, damit unsere christlichen Feste erfolgreich ablaufen können.

Sie sehen, jeder, jede hat einen Platz beim Organisieren. Jeder, jede ist unentbehrlich im Pfarreileben. Die Zusammenarbeit ist das Leitwort. Das wollen wir in unserer Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen fördern. Darauf stehen wir. Das soll uns zum Hören aufeinander führen. Papst Franziskus hat bei der Synode betont, wie wichtig das Zuhören ist.

Trotz unterschiedlicher Überzeugungen und Hintergründe können wir als Menschen zusammenleben und so auch unsere Pfarrei besser gestalten. So sollte auch die globalisierte Welt funktionieren in dieser spannungsgeladenen Zeit.

In diesem Sinn sollten wir, zum Beispiel, im Wechsel mit Ehren- und Hauptamtlichen, mit Jugendlichen Begegnungen ermöglichen, aus denen sich manchmal bereichernde Gespräche entwickeln. Dazu brauchen wir Visionen, Vorstellungen, was uns wichtig ist für unser Pfarreileben. Um sich ein Profilbild der Pfarrei – in welche Richtung es auch immer gehen mag - machen zu können, genügt nicht nur der Beitrag der engsten Mitarbeitenden, sondern es braucht jeden Einzelnen, der in unsere Pfarrei ein- und ausgeht.

Lassen wir uns inspirieren von dem, was wir sehen. Ergänzen wir es mit dem, was uns noch wichtig ist. Daher sind alle Gremien dazu aufgerufen mehr aktiv zu wirken.

Dies soll für uns bedeuten: bewegt durch Gottes Geistkraft miteinander neue Hoffnung und neue Perspektiven, aber auch neue Denk- und Handlungsweisen in unseren Pfarreien erschliessen. Gott hat in Jesus Christus der Welt ein neues Prinzip eingestiftet, das uns als Erbe und Auftrag gegeben ist: *«Wer bei euch der/die Erste sein will, soll Diener/In aller sein»* (Mt 20,27). Das kleine Kind von Bethlehem, das bald zu uns kommt als Licht und Sohn Gottes, möge uns dabei erleuchten.

So wünschen wir uns alle gesegnete Feiertage!

*P. Paulin Monga, SDS*

## Sonn- und Wochentags-Gottesdienstzeiten in der Seelsorgeeinheit Düdingen – Bösing / Laupen

	Düdingen	Bösingen	Laupen
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr		
<b>Sonntag</b>	09.00 Uhr	10.30 Uhr	gem. GD-Ordnung
<b>Dienstag</b>	08.00 Uhr		
<b>Mittwoch</b>		08.00 Uhr	
<b>Freitag</b>	08.00 Uhr (ungeraden Daten)	gem. GD-Ordnung (geraden Daten)	

## Gottesdienstordnung Dezember 2024

		Düdingen	Bösingen/Laupen
<b>1. Adventssonntag</b>			
Sa.	30. Nov	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD Gedächtnis: Marie-Louise Schmutz- Riedo, Sandacherstrasse; Bernhard Schafer, Mariahilf Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	1. Dez	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	3.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	4.	<b>06.00 Uhr</b> Rorate Wort-GD	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	6.		<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung
<b>2. Adventssonntag / HF Maria Empfängnis</b>			
Sa.	7.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend Fest-GD Gedächtnis: Marie Vonlanthen, Sandacherstrasse; Brigitte Bächler- Keusch, Zeltstrasse Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	8.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Fest-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Fest-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
Di.	10.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Mi.	11.	<b>06.00 Uhr</b> Rorate Wort-GD (Gestaltung Besucherkontaktgruppe)	<b>06.30 Uhr</b> Rorate-GD Euch.
Fr.	13.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier	
Sa.	14.	<b>14.00 – 15.30 Uhr</b> Beichtgelegenheit	<b>09.30 – 11.00 Uhr</b> Beichtgelegenheit
<b>3. Adventssonntag / Gaudete-Sonntag</b>			
Sa.	14.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD 1. Ged.: Alfons Jungo, Riedlistrassen Gedächtnis: Marie Bertschy-Poffet, Hauptstrasse; Engelbert Vonlanthen, Gänsebergstrasse; Ferdinand Bielmann, Chasseralstrasse; Alois Vonlanthen, Riedlistrassen Zelebrant: Winfried Bächler; Predigtamt: Ruedi Bischof	<b>19.00 Uhr</b> Euch. Familien- und Kinder- GD / Million Sterne / Zelebrant: Josef Güntensperger

So.	15.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Winfried Bächler; Predigtamt: Ruedi Bischof	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Winfried Bächler; Predigtamt: Ruedi Bischof <b>18.30 Uhr Laupen (ökum. Zentrum)</b> Euch. Familien- und Kinder-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
Mo.	16.		<b>19.00 Uhr</b> Versöhnungsfeier
Di.	17.	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier <b>19.00 Uhr</b> Versöhnungsfeier	
Mi.	18.	<b>06.00 Uhr</b> Rorate-GD Euch. (Gestaltung Frauengemeinschaft)	<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	20.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
<b>4. Adventssonntag</b>			
Sa.	21.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD 1. Gedächtnis.: Marie-Antoinette Schafer-Clerc, Pfh. Wolfacker, früher Hauptstrasse Gedächtnis: Peter Julmy, Johanna (Hanny) Julmy, Rächholderstrasse; Brigitte Schmutz-Stoll, Birkenweg Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	22.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
<b>Weihnachten</b>			
Mo.	23.	<b>16.00 Uhr Pflegeheim Wolfacker</b> Euch. Weihnachtsfeier	
Di.	24.		<b>14.30 Uhr Pflegeheim Bachtela</b> Euch. Weihnachtsfeier
<b>HF – am Heiligen Abend</b>			
Di.	24.	<b>15.30 Uhr Begegnungszentrum</b> Krippenspiel für Vorschulkinder <b>17.00 Uhr</b> Euch. Familien-GD mit Krippenspiel (Pfarrkirche) Zelebrant: Josef Güntensperger <b>17.00 Uhr Begegnungszentrum</b> Wort-Gottesfeier mit Krippenspiel <b>23.00 Uhr</b> Eucharistiefeier – Christmette (Cäcilienchor) Zelebrant: Winfried Bächler	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Familien-GD mit Krippenspiel und Kinderchor Zelebrant: Volodymyr Horoshko <b>22.30 Uhr</b> Eucharistiefeier – Christmette (Cäcilienchor) Zelebrant: Josef Güntensperger
<b>HF - Weihnachtstag</b>			
Mi.	25.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Weihnachts-GD (Männerchor) Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Weihnachts-GD (Cäcilienchor) Zelebrant: Josef Güntensperger
Do.	26.		<b>08.00 Uhr</b> Eucharistiefeier
Fr.	27.	<b>08.00 Uhr</b> Euch. mit Anbetung	

<b>Fest der Hl. Familie</b>			
Sa.	28.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Vorabend-GD 1. Gedächtnis: Hans (Johann) Cotting, Pfh. Gurmels, früher Haltaweg Zelebrant: Josef Güntensperger	
So.	29.	<b>09.00 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>10.30 Uhr</b> Euch. Sonntags-GD Zelebrant: Josef Güntensperger
<b>Dankesgottesdienst zum Jahresende</b>			
Di.	31.	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Dank-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	
<b>Neujahr / HF Gottesmutter Maria</b>			
Mi.	1. Jan	<b>10.00 Uhr</b> Euch. Fest-GD Zelebrant: Josef Güntensperger	<b>17.00 Uhr</b> Euch. Fest-GD Zelebrant: Josef Güntensperger

### Seelsorge und Sakramente

Das Sakrament der Versöhnung und Seelsorgegespräche sind nach Vereinbarung in den Pfarrhäusern und Kirchen möglich. Anfragen hierzu können an das Pfarramt oder direkt nach dem Gottesdienst an den anwesenden Seelsorger\*in gerichtet werden. Für Besuche, den Empfang der hl. Kommunion oder die Spendung der Krankensalbung wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt.

### Informationen zu den Gottesdiensten

Die Angaben zu den Zelebranten und Predigtdiensten können sich kurzfristig ändern. Wir bitten um Ihr Verständnis.

## Rorate-Gottesdienste im Advent

In einer besinnlichen Lichtfeier am Beginn eines neuen Tages wollen wir beten und innehalten und im Lebensbrot der Kommunion Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander erfahren.



Die Rorate-Gottesdienste finden jeweils am Mittwoch **um 6.00 Uhr** statt.

**Mi. 04. Dezember** (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)  
gestaltet von der Klasse 8H. Auch für die übrige Schuljugend.

**Mi. 11. Dezember** (Wortgottesdienst mit Kommunionfeier)  
gestaltet von der Besucherkontaktgruppe

**Mi. 18. Dezember** (Eucharistiefeier)  
gestaltet von der Frauengemeinschaft

Anschliessend an die Gottesdienste sind alle zu einem Zmorge im Begegnungszentrum, organisiert vom Vinzenzverein, Besucherkontaktgruppe und Frauengemeinschaft herzlich eingeladen.

## Mitteilung

Liebe Pfarreiangehörige,

Wie Sie bereits aus einem früheren Pfarrblatt erfahren haben wurde ich, Pater Paulin Monga SDS, vom Bischof zum Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen ernannt. Somit obliegt mir die Leitung und Verantwortung der Seelsorge, mit allen Rechten und Pflichten eines Pfarrers gemäss Kirchenrecht. In dieser Funktion arbeite ich eng mit allen geschätzten Seelsorgern/Innen, Ansprechpersonen und Mitarbeitenden der Pfarreien zusammen.

Als Verantwortlicher für die Seelsorge möchte ich aber ebenso für Sie alle verfügbar sein. Deshalb werde ich ab Anfang Dezember wöchentlich

**✓ dienstags von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr im Pfarramt Düdingen, respektive von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarramt Bösingen anzutreffen sein.**

Sie sind herzlich willkommen. Gerne können Sie aber auch jederzeit einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren, entweder über das Sekretariat des jeweiligen Pfarramts oder direkt mit mir unter der Natel-Nummer 079 750 99 95. Ich freue mich bereits auf den gegenseitigen Austausch.

Im Grunde gehören zu meinen Aufgabenbereichen:

*Die kirchenrechtliche Verantwortung:*

- Vertretung gegenüber dem Bischof.
- Aufsicht über die gesamte Pastoral und Förderung der Zusammenarbeit in der Pfarrei.
- Letzte Zuständigkeit mit Unterschriftsberechtigung
  - a) von offiziellen Briefen und Dokumenten.
  - b) von Stiftungen (sofern der Bischof keine andere Regelung getroffen hat).  
Ich bin Pfründner.
  - c) von allen Ehesachen.
- In besonderen Fällen Teilnahme an Sitzungen von einzelnen Gremien.
- Einverständnis bei der Anstellung von Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst.

*Die Personalführung:*

- Nach Möglichkeit Moderation des Seelsorgeteams.
- Regelmässige Kontakte mit den Mitarbeitenden der Seelsorge.
- Anlaufstelle für Mitarbeitende der Seelsorge.
- Nach Möglichkeit regelmässige Kontakte mit den Gläubigen der Pfarrei; Seelsorgegespräche.
- Vereinzelt Gottesdienste und Spendung der Sakramente; gegebenenfalls Bestattungsfeiern und Begleitung der Angehörigen.

Mit seelsorglichen Grüssen in Christo!

*P. Paulin Monga wa Matanga, SDS  
Pfarradministrator*

## «Hoffnung schenken»

Eine kleine Flamme – entzündet in der Geburtsgrotte von Bethlehem – soll auch in diesem Jahr von Mensch zu Mensch weitergereicht werden, damit es auf dieser Welt etwas heller werden möge. Dieses Zeichen ist besonders stark, da es unter grossem Aufwand für die Sicherheit aller Beteiligten aus einer Region kommt, in der selbst die Gewalt und der Unfriede um sich greifen. Wo Worte fehlen, ein Zeichen für Gerechtigkeit und Menschenwürde setzen: Dafür steht die Friedenslicht-Aktion in über 30 Ländern Europas und in Übersee – und seit 32 Jahren auch in der Schweiz. Viele tausend Frauen, Männer und Kinder werden am 3. Adventssonntag, 15. Dezember 2024 das Friedenslicht aus Bethlehem in Basel, Freiburg, Luzern oder Zürich empfangen und es dann wohlbehütet in ihre Gemeinde tragen, um es dort weiterzugeben.



Die konfessionell unabhängige und nicht kommerzielle Aktion soll Menschen jeden Alters, Einsame, Gesunde, Kranke oder Behinderte jeder Hautfarbe, Religion und Kultur verbinden. Dass aus dieser einen Flamme ein Lichtermeer wird, verdankt der Verein Friedenslicht Schweiz Schulen, Jugendorganisationen, Kirchengemeinden, politischen Gemeinden, Samariternvereinen und vielen Privatpersonen. Sie alle möchten ein Zeichen setzen für ein friedvolles Miteinander.

Die Stiftung «Denk an mich» – Patronatsträgerin von Friedenslicht Schweiz – wird auch dieses Jahr mit Spenden sowie dem Erlös von verkauften Lichtträgern spezielle Projekte zu Gunsten unserer benachteiligten Mitmenschen unterstützen.

Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel. Aber wenn es alle tun, wird es heller. Der Einzelne kann nicht den Frieden auf Erden bewirken, aber wenn alle ein Zeichen des Friedens geben, dann wird Weihnachten überall sein. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen.

Das Friedenslicht kann abgeholt werden am Dienstag, 24. Dezember, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Begegnungszentrum Düringen, Horiastrasse 1.

Familie Peter Jungo-Moser, 079 733 04 83, [jpv.jungo@rega-sense.ch](mailto:jpv.jungo@rega-sense.ch)

## Zum diesjährigen Adventskalender

Die beleuchteten Adventsfenster laden uns ein, von 19.00 bis 21.00 Uhr gemeinsame Momente zu erleben. Wer an welchem Tag sein adventlich geschmücktes Fenster präsentiert, können Sie der folgenden Liste entnehmen (Stand bei Redaktionsschluss).

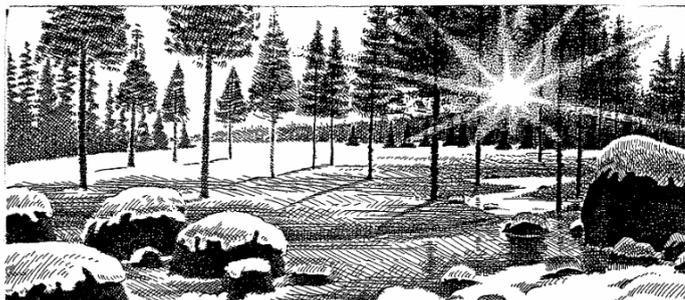
Später eingetroffene Adressen finden Sie in den Schaukästen bei der Kirche sowie auf unserer Homepage [www.pfarrei-duedingen.ch](http://www.pfarrei-duedingen.ch) und im Pfarramtsekretariat.

Viel Vergnügen beim Betrachten der Fenster und bei den wohltuenden Momenten der Begegnung!

Mo.	2. Dez.	Jubla Düdingen, Begegnungszentrum
Di.	3. Dez.	«Pfarrerrat und Mitarbeiter» laden ins Pfarrhaus ein
Do.	5. Dez.	GWA Gemeinde Düdingen laden in den Thaddäus Park ein
Fr.	6. Dez.	Lukas Aboualaa, Obermattweg 24
Sa.	7. Dez.	Kurt und Sarah Leuenberger, Staad 2
So.	8. Dez.	Cornelia und Ruedi Bischof-Schwaller, Horiastr. 12
Mo.	9. Dez.	Familien aus der Alfons-Aeby-Str. 21
Di.	10. Dez.	Welcome Düdingen lädt ins BZ ein
Fr.	13. Dez.	Ref. Kirchgemeinde, Hasliweg 4, öffnen des Fensters: 18.00 Uhr, anschl. Geschichten und Bräteln am Feuer
Sa.	14. Dez.	Daniel und Nicole Gugler, Heitiwil 1
So.	15. Dez.	Jürg Kilchherr, Riedlistrasse 50 «kleines Weihnachtskonzert mit Kaffee und Kuchen»
Mi.	18. Dez.	Spielplatz Schmiedeweg 1
Do.	19. Dez.	Feuerwehr Düdingen, Chännelmattstr. 5
Fr.	20. Dez.	Claudia Julmy und Hanspeter Schwaller, Jetschwil 41
Sa.	21. Dez.	Köhlerhütte Waldbauverein, Waldegg ab 18.00 Uhr
Mo.	23. Dez.	Missionsbrüder Garmiswil, Garmiswil 7

### **Krippen aus aller Welt** (Voranmeldung unter 026 493 10 07)

Fr.–So. 03–05. Jan. Fam. Burkhard, Buchenweg 28, lädt zum Krippenschauen ein.



## Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Düdingen



«Dunkel verfliegt –  
Helligkeit siegt»

**Sonntag, 8. Dezember  
um 17.00 Uhr**

Herzlich laden ein:

**Trachtenchor Düdingen**  
und  
**Kinder-und Jugendchor CANTINI,**  
Brünisried

Piano:  
Bernhard Tschopp  
Leitung:  
Bruno Schaller  
Manuela Dorthe

Eintritt frei – Kollekte

## Gründung einer Apéro-Gruppe

Die Pfarrei Düdingen ist zuständig für die Organisation von Apéroanlässen, die im Verlaufe des Jahres durchgeführt werden. Diese Anlässe, zu denen die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist, umfassen Feierlichkeiten wie die Erstkommunion, das Fronleichnamsfest, das Erntedankfest, sowie besondere Pfarreijubiläen.

Für den Service und die allgemeine Mithilfe sucht die Pfarrei ein engagiertes Team von freiwilligen Helferinnen und Helfern, um diese Veranstaltungen zu einem gelungenen Erlebnis für alle zu machen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns über jede helfende Hand. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich beim Pfarramt Düdingen unter der Telefonnummer 026 492 96 20 zu melden.

Zusätzlich wird eine Informationsveranstaltung für alle Freiwilligen und Interessierten stattfinden. Diese bietet eine Gelegenheit, sich über die konkreten Aufgaben zu informieren und erste Kontakte zu knüpfen. Sie findet am Dienstag, den 21. Januar 2025, um 19.00 Uhr im Begegnungszentrum statt.

*Canisia Aebischer*  
Pfarrreätin



## Cäciliafeier 2024

Am Patronatsfest des Cäcilienchores Düdingen vom 23. November 2024 in der Pfarrkirche konnte das Aktivmitglied Rita Aeby des Cäcilienchores Düdingen für 25 Jahre Vereins- und Verbandszugehörigkeit geehrt werden.

Der Cäcilienchor und die Pfarrei Düdingen gratulieren dem Chormitglied zu seinem Vereinsjubiläum und danken ihm ganz herzlich für sein grosses Engagement im kirchlichen Dienst.

Ebenso gedachte der Priester Josef Güntensperger dem 50jährigen Jubiläum der Vereinsfahne des Chores. 1974 fand die Weihe dieser dritten Vereinsfahne statt.

*Cäcilienchor Düdingen*

## Nächste Auftritte

An folgenden Daten können Sie an Auftritten des Cäcilienchores dabei sein:

SA, 07. Dezember, 10.00 Uhr  
Singen zu St. Nikolaus mit Streicherensemble in der Franziskanerkirche in Freiburg

DI, 24. Dezember, 22.30 Uhr  
Heiliger Abend in der Pfarrkirche Düdingen

MI, 25. Dezember, 09.00 Uhr  
Weihnachten mit dem Männerchor in der Pfarrkirche Düdingen

## Frauengemeinschaft



So. 08. Dezember  
Adventsfeier: 14.00 Uhr im BZ, Düdingersaal  
Adventliche Besinnung und gemütliches Beisammensein mit Zvieri

Mi. 18. Dezember  
Rorategottesdienst: 06.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschliessend Zmorge im Begegnungszentrum



## Forum für das Alter

Mo. 02. Dezember  
um 14.00 Uhr im Begegnungszentrum St. Nikolausfeier

Do. 19. Dezember, 14.00 Uhr  
im Begegnungszentrum  
Weihnachtsfeier für Alleinstehende

## Kerzenziehen Pfadi Düdingen



Sa. 07. Dezember, 10.00–17.00 Uhr  
So. 08. Dezember, 10.00–16.00 Uhr

im Pfadiheim Schüpfa  
Jetschwilstrasse 1, Düdingen

## Zum Gedenken



**Hildegard Portmann-Bertschy,**  
Pflegeheim Wolfacker,  
früher Duensstr. und Heitiwil

Liebes Mueti, liebe Mama,  
Schwiegermama  
Liebe Grossmama, Urgrossmama, Gotti

Wir vermissen dich, du fehlst uns.

Dein Schutzengel hat dich dein Leben lang begleitet. Er hat dir stets Halt und Kraft gegeben. Auch deine Dankbarkeit hat dich immer begleitet. Du bist der dankbarste und zufriedenste Mensch, den man sich nur vorstellen kann. Du warst mit sehr wenig und mit ganz kleinen Dingen zufrieden. Mueti hat am liebsten und wann immer es möglich war «gjasset». Lotto spielte sie gerne. Wie unser Papa war auch sie ein Fan der Hockey Mannschaft Düdingen Bulls. Mueti hat gerne und viel gelacht. Sie liebte es, immer wieder ihre Fotoalben anzuschauen. Jeden Tag hat sie die Zeitung gelesen und war sehr interessiert, was in der Welt so passiert. Wir bewundern deine Lebensweisheit und deine Kraft. Aber das Allerwichtigste für sie war zu wissen, dass es ihrer Familie gut geht. Wir danke dir vüu mau defür.

Nun aber hat dich dein Schutzengel erlöst von Krankheit und Schmerz. Trotz Erlösung sind wir alle zutiefst traurig, der Schmerz geht ganz tief in unsere Herzen, in unsere Seelen. Wir haben mit dir unseren Familienmittelpunkt und noch viel mehr verloren.

Lieber Schutzengel, begleite unser Mueti auf dem Weg in den Himmel und bring

sie an den schönsten Platz, den es nur gibt. Danke vüu mau.

Am 9. Oktober 1936 hat unser Mueti das Licht der Welt erblickt. Zusammen mit ihren vielen Geschwistern ist sie in Alberwil auf dem Bauernhof aufgewachsen. Es gab immer viel Arbeit auf dem Hof. Mueti musste früh und tatkräftig mithelfen. Mit deinem Tod sind alle Kinder der Bauernfamilie Bertschy Alberwil verstorben.

Im Jahr 1960 heiratete Mueti unseren Vater Peter. In den folgenden Jahren wurden der Familie 5 Mädchen und 3 Buben geschenkt. Trotz der vielen Arbeit und manchmal schweren Zeiten war und ist die Familie für Mueti das allergrösste, schönste und wichtigste Geschenk, das sie hat. Der grossen Familie wurden viele Enkel- und Urenkelkinder geschenkt. Mueti hatte sehr grosse Freude und liebte ihre ganze Familie über alles. Für Mueti waren die Familienmitglieder oft wichtiger als Sie selbst. In Heitiwil verbrachte die Familie viele schöne Jahre. Im Jahr 2011 zogen Mueti und Vater wieder nach Düdingen an die Duensstrasse, wo wir am Anfang der Familienzeit gewohnt hatten. Im Haus von Frau Dousse haben sie eine gemütliche Wohnung gefunden, wo sie sich sehr wohl und zuhause fühlten. Ein Besuch im Café Waeber war immer eine schöne Abwechslung für sie. Als unser Papa im 2016 zwei Tage vor dem 80. Geburtstag von Mueti verstarb, war das ein sehr grosser Schicksalsschlag, den sie tapfer verarbeitet hat. Aber das Alleinsein, vor allem abends war für Mueti nicht gut. So hat sie sich gewünscht, ins Pflegeheim gehen zu dürfen. Mueti hat in ihrem Leben nie anderswo gewohnt als in Düdingen. So waren wir sehr glücklich, dass sie im Pflegeheim Wolfacker im Jahr 2017 ein schönes Zimmer bekom-

men hat. In der Zeit, wo sie dort war, hat sie viel Schönes erfahren, aber auch viele Änderungen und Ereignisse wie Corona miterlebt. Es war nicht immer leicht. Doch Mueti hat das mit einer unglaublichen Tapferkeit und Zufriedenheit gemeistert. Leider hat sich vor 3 Jahren eine Krankheit bemerkbar gemacht. Aus einem vermeintlich kleinem «Gübeli» hinter dem rechten Ohr, wurde ein böser, schnell- und immer wieder wachsender Hauttumor. Es gab viele Besprechungen, Abklärungen. Zuerst wurde operiert. Der Tumor ist wieder gekommen. Es gab eine Bestrahlungstherapie. Wir hatten die Hoffnung, dass damit alles gut ist. Doch leider ist der Tumor kurz nach der 1. Bestrahlungstherapie wiedergekommen. Der Tumor fing an das Ohr zu zerstören, der Tumor hat sich vergrößert. Eine weitere Strahlentherapie folgte. Es war eine riesige Belastung für dich. Mit wahnsinniger Tapferkeit hast du den langen, beschwerlichen Weg auf dich genommen. Der Tumor wurde trotzdem nicht besiegt, im Gegenteil, es wurde immer schlimmer. Ebenfalls machten sich Nebenwirkungen der Strahlentherapie bemerkbar. Was du alles ausgehalten hast, können wir nicht in Worten beschreiben. Obwohl du immer positiv warst, wurde deine unendliche Kraft aber zunehmend weniger. Uns hat es das Herz zerrissen, dass wir dir nicht mehr helfen konnten. So hat dich dann dein Schutzengel von allem Leiden erlöst.

*Liebs Mueti, liebe Mama, Schwiegermama, Grossmama, Urgrossmama, Gotti*

*Du und Papa bleiben unser Familienmittelpunkt. Wir vergessen euch nie, ihr seid immer in unseren Herzen.*

*In ewiger Dankbarkeit lassen wir dich nun gehen und wünschen dir den ewigen Frieden und die ewige Ruhe.*

*Wir lieben Dich. Und wie es dein Sohn Anton so schön sagte: du bist unser allerliebster Herzensmensch. DANKE vuu mau für ALLES.*

*Deine Herzensfamilie*

**Stefan Ducrey**, Freiburg

Geboren 07. Dezember 1976

Gestorben 03. Oktober 2024



**Martha Piller-Aebischer**,  
Haus Magnolia, Tafers, früher Bonnstr.

Martha kam am 5. Januar 1929 als viertes von vierzehn Kindern des Johann Aebischer und der Cäcilia geborene Brülhart zur Welt. Mit ihren neun Schwestern und vier Brüdern wuchs sie im Kreis der grossen Familie in Räsch auf. Die familiäre Geborgenheit hat sie geprägt und ein Leben lang begleitet.

Nach der Schulzeit in Düdingen fand Martha ihren Platz in der Arbeitswelt:

in der Poly in Laupen, im Bad Bonn als Serviertochter, bei der Firma Eliplast in der Verpackungsabteilung oder bei der Heimarbeit. Martha war immer fleissig und gewissenhaft. Doch ihre Erfüllung fand sie in der Familie.

Diese hat sie 1952 mit Vinzenz Piller, ihrer grossen Liebe gegründet. Ihrem ehelichen Bund wurden sechs Kinder geschenkt. Die Familie wuchs durch neun Enkelkinder und sieben Urenkelkinder. Die Familie war für Martha stets das Wichtigste. Sie hat ihre Liebe und Fürsorge immer grosszügig geteilt, in glücklichen und auch in schwierigen Zeiten.

Ein Leben, das über 95 Jahre währt, bringt viele schöne Momente, aber auch mühsame und auch Verluste. Martha musste den Tod ihres Gatten Vinzenz, ihres Freundes Eduard und von drei Kindern und einem Enkelkind verkräften. Diese Schicksalsschläge hätten viele Menschen gebrochen, doch Martha hat dies tapfer durchgestanden und sich eine stets liebevolle Haltung bewahrt. Ihr Leben war von innerer Stärke, Hingabe und einer tiefen Liebe für ihre Familie geprägt.

Martha fand Freude in den kleinen Dingen des Lebens. Ihr Garten, in dem sie Gemüse und Blumen pflegte, war ein Ausdruck ihrer Liebe zur Natur. Mit Kreativität fertigte sie Gartenzwerge und Tiere an, die ihren grünen Rückzugsort schmückten. Das Lotto spielen in Muntelier und in Freiburg war eine ihrer liebsten Freizeitbeschäftigungen. Ihre Hauskatzen begleiteten sie treu durch die Jahre.

Da ihre Kräfte sehr nachliessen, musste sie 2023 ihr geliebtes Zuhause verlassen und ins Pflegeheim Maggenberg ziehen. Ihr sehnlichster Wunsch wieder nach

Hause zu kommen, konnte nicht erfüllt werden. Am 12. Oktober 2024 durfte sie friedlich einschlafen und die Augen für immer schliessen.

Martha wird uns allen in Erinnerung bleiben als starke, liebevolle Mutter, Grossmutter und Uroma, als treue Freundin und als Mensch, der trotz allem, was das Leben ihr abverlangte, stets Liebe und Wärme ausgestrahlt hat.

### **Rosmarie Mauron-Schaller,** Weiermattweg

Rosmarie Mauron-Schaller wurde am 05. März 1957 als erstes Kind von Maria Elisabetha und Johann Schaller-Spicher geboren und verbrachte ihre Kindheit in Bösing (Tuftera). 1960 kam ihr Bruder Viktor zur Welt. Sie hatten eine glückliche Kindheit, fuhren oft Velo, gingen im Winter mit Onkel und Tante Skifahren und halfen bei der Kartoffelernte.

Bis zur 6. Klasse besuchte Rosmarie die Schule in Bösing, bevor sie nach Wünnewil zog und dort die OS besuchte. Tragischerweise verstarb ihr Vater 1978 im Alter von 52 Jahren.

Im Mühletal, Schmitten lernte Rosmarie ihren zukünftigen Ehemann Johann Mauron kennen. Sie heirateten am 18. Mai 1979 und bekamen zwei Söhne: Michel im März 1983 und Daniel im Oktober 1986. Rosmarie hatte immer ein offenes Ohr für ihre Kinder und war stets hilfsbereit.

1984 zogen sie nach Jetschwil in Düdingen. Im November 1994 erfüllten sich Johann und Rosmarie einen Traum sie kauften eine Eigentumswohnung und zogen in den Weiermattweg.

Rosmarie verbrachte gerne Wochenenden und Ferien im Wallis, wo sie einen Wohnwagen besaßen. Sie genoss auch tägliche Spaziergänge mit dem Familienhund und besuchte oft die Sonntagsgottesdienste in der Spitalkappelle in Tavers, manchmal mit ihren Kindern.

Rosmarie arbeitete zunächst bei der Schumacher AG in Schmitten und später beim Scheckamt der Post in Bern. Als ihre Kinder älter wurden, war sie bis zur Diagnose ihrer Krankheit kurz vor der Pension im Reinigungsdienst des Spitals in Tavers tätig.

Im Juli 2011 kam Grosskind Jonas zur Welt, gefolgt von Jannis im Dezember 2013. Rosmarie hatte viel Freude an ihren beiden Grosskindern und verbrachte gerne Zeit mit ihnen, spielte, bastelte und unternahm Ausflüge. Auch beim Lernen für die Schule half sie. Ab Februar 2022 wurde ihr jedoch plötzlich der Kontakt zu ihren Grosskindern verwehrt, was bis zu ihrem Tod ihr sehnlichster Wunsch blieb: sie wollte ihre Grosskinder nochmals sehen und Zeit mit ihnen verbringen.

Ein schwerer Schicksalsschlag ereignete sich im Mai 2014, als Johann plötzlich ins Koma versetzt und operiert werden musste. Sie verbrachte mit ihren Söhnen viele Stunden am Spitalbett und bangte um sein Leben. Mit Liebe und Geduld begleitete sie ihn durch diese schwere Zeit.

Im November 2021 erhielt Rosmarie die erschütternde Diagnose einer schweren Krankheit. Trotz der Herausforderungen kämpfte sie mit bemerkenswerter Tapferkeit und Hoffnung, auch als die Heilung als schwierig galt. Nach einer kurzen Genesungsphase kehrte der Tumor jedoch zurück, was ihre Lebensqualität stark beeinträchtigte.

Trotz ihrer Krankheit verbrachte Rosmarie Weihnachten 2022 mit der Familie bei Sandra, der Freundin ihres Sohnes Daniel, was sie sehr genoss. Bis Herbst 2023 unternahm sie zusammen mit Johann, ihrem Sohn, dessen Freundin und deren Tochter viele Ausflüge. Sie besuchten die Bea, verbrachten einen schönen Tag in Vevey bei Chaplin's World, assen Glace im Berghaus Gurli und besuchten das Kastanienfest in Fully. Besonders wertvoll war die Zeit mit Ladina, der Tochter von Michels Freundin, da Rosmarie keinen Kontakt zu ihren eigenen Enkeln mehr hatte. Mit Ladina spielte und bastelte sie gerne.

Ausserdem unternahm sie mit Johann bis Ende November 2023 selbständige Ausflüge in der Region mit ihrem eigenen Auto.

Beim Notfallaufenthalt Ende November 2023 war ungewiss, ob Rosmarie nach Hause zurückkehren könnte. Die Ärzte sahen keine Heilungsmöglichkeiten mehr. Am 28. November 2023 wurde ihr dank guter Organisation die Rückkehr nach Hause ermöglicht. Dank der Unterstützung ihres Ehemannes und der Spitex konnte Rosmarie bis zum 29. Januar 2024 zu Hause bleiben. Als Johann im Dezember 2023 ins Krankenhaus musste, übernahm ihr Sohn Michel mit seiner Partnerin Vreni die Betreuung. Auch Daniel und seine Freundin Sandra waren für Rosmarie da.

Mit schwerer Atemnot wurde Rosmarie ins Spital eingeliefert, wo ihr Zustand kritisch war. Am 29. Januar 2024 erhielt sie im Beisein ihrer Familie die Krankensalbung. Trotz einer kurzen Besserung verschlechterte sich ihr Zustand rasch und in der Nacht auf den 5. Februar 2024 verstarb sie umgeben von ihren Liebsten.

Wir werden Rosmarie – meine geliebte Ehefrau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Familienmitglied – sehr vermissen und danken ihr für die glücklichen Jahre, die wir mit ihr verbringen durften.

### *Deine Familie*



### **Johann Mauron, Weiermattweg**

Johann Mauron-Schaller «**Housi**» wurde am 16. September 1952 als fünftes von acht Kindern den Eltern Marie und Otto Mauron-Schaller in Ueberstorf geboren. Johann verbrachte seine Kinderzeit in den Riedern und ging in Ueberstorf zur Schule. Vier Tage nach seinem 12. Geburtstag ging «Housi» zu einer Bauernfamilie in Arconciel, wo er fast vier Jahre lang tatkräftig mithalf und die französischsprachige Schule besuchte. Trotz der Herausforderungen und der Strenge des Bauern berichtete er oft positiv über diese Zeit. Der Kontakt zur Familie blieb bis zum Tod des Bauern bestehen; «Housi» besuchte ihn gelegentlich in der Wirtschaft, um mit ihm zu jassen.

Am 18. Mai 1979 hat er Rosmarie Schaller geheiratet zusammen haben sie im Mühletal gewohnt und bekamen zwei

Söhne: Michel im März 1983 und Daniel im Oktober 1986.

1984 zogen sie nach Jetschwil in Düdingen. Im November 1994 erfüllten sich Johann und Rosmarie einen Traum sie kauften eine Eigentumswohnung und zogen in den Weiermattweg.

Fischen hatte für «Housi» einen grossen Stellenwert. Er war jahrelang Mitglied des «Deutsch-Freiburgischen Fischervereins Düdingen» und erreichte in diesem Hobby viel, darunter mehrfach den Titel des Edelfischmeisters. Er genoss die Kameradschaft bei den Anlässen und Wettfischen und liebte es, mit seinen Söhnen die Stille an den Gewässern zu geniessen.

«Housi» verbrachte gerne Wochenenden und Ferien im Wallis in seinem Wohnwagen. Er genoss die Zeit mit seinen Söhnen, die Spaziergänge mit dem Familienhund und die Ausflüge mit der Familie, die ihm sehr wichtig waren.

«Housi» begann seine berufliche Laufbahn im Mai 1968 als Laborgehilfe im Schweizer Serum- und Impfinstitut in Bern. Nach der Rekrutenschule im April 1971 arbeitete er zunächst als Beifahrer bei der Karl Kaufmann AG, Thörishaus und später als Röhrenmacher bei Bangerter, Lyss. Im September 1976 kehrte er zum Serum zurück und übernahm die Betreuung der Alkohol-Destillation.

Im August 1987 trat er in den Reinigungsdienst des Spitals des Sensebezirks Tafers ein, wo er bis zu seiner Frührentierung mit 60 Jahren arbeitete. Durch zahlreiche Weiterbildungen stieg er bis zur Leitung des Reinigungsdienstes auf und war zeitweise als Ressort-Mitglied in der Geschäftsleitung des Spitals aktiv. Zudem leistete er viele Jahre technischen Pikettendienst.

Im Juli 2011 und Dezember 2013 wurden die beiden Grosskinder Jonas und Jannis geboren. «Housi» hatte viel Freude an ihnen und verbrachte gerne Zeit mit ihnen. Ab Februar 2022 wurde der Kontakt zu den Grosskindern jedoch unerwartet von einem Tag auf den anderen eingestellt. Bis zu seinem Tod blieb sein sehnlichster Wunsch, seine Grosskinder nochmals zu sehen und mit ihnen Zeit zu verbringen, unerfüllt.

Ein schwerer Schicksalsschlag in «Housi» Leben ereignete sich im Mai 2014, als er aufgrund einer schweren Krankheit notfallmässig auf der Intensivstation ins Koma versetzt und operiert werden musste. Nach einem drei Monate langen Spitalaufenthalt, der ihm ein zweites Leben schenkte, kämpfte er mit viel Geduld und Willen zurück ins Leben. Unter anderem lernte er das Laufen neu, und zwar zusammen mit seinem jüngsten Enkelkind Jannis, der gerade seine ersten Schritte machte. «Housi» sagte oft, dass er die Kraft, all dies zu überstehen, seinen Enkeln verdankte.

Besonders zu Ladina, der Tochter von Michels Partnerin, entwickelte er rasch eine enge Bindung und nannte sich ihr gegenüber «Grosspäpu». Die Zeit mit ihr genoss er sehr, vor allem, weil er zu seinen eigenen Enkeln keinen Kontakt mehr hatte. Bis zuletzt fragte er immer wieder nach Jonas, Jannis und Ladina.

Im November 2021 erhielt seine Frau Rosmarie unerwartet die Diagnose einer schweren Krankheit. Johann begleitete sie mit viel Liebe und Fürsorge durch diese Zeit und kümmerte sich zu Hause um sie. Im Februar dieses Jahres musste er sich nach 45 Ehejahren Rosmarie für immer verabschieden.

Bereits im Dezember 2023 und Januar 2024 musste «Housi» unerwartet zweimal kurz ins Krankenhaus, während seine Frau schwer krank zu Hause war. Nach Komplikationen folgte im Mai eine Operation, bei der Krebszellen mit Lebermetastasen entdeckt wurden. Die Prognose war von Anfang an schlecht, und weitere gesundheitliche Rückschläge machten eine Therapie nahezu unmöglich. Im Juli wurde er wegen einer schweren Lungenentzündung für einige Tage ins Koma versetzt, wo ihm, nach 2014, erneut Lebenszeit geschenkt wurde.

Trotz allem schaffte es «Housi» mit viel Kampfgeist, nochmals das Krankenhaus zu verlassen und nach Hause zurückzukehren. Am 8. August nahm er am «Donnschtig Jass» in Tafers teil und sagte, dass er das noch erleben wolle. Ein weiterer Wunsch war es, seinen Geburtstag noch zu erleben. An seinem 72. Geburtstag genoss er ein Mittagessen mit der Familie im Restaurant.

Am 28. September musste er notfallmässig hospitalisiert werden. Am 16. Oktober, einen Monat nach seinem Geburtstag, hat ihn die Kraft für den Kampf gegen seine kurze, schwere Krankheit im Beisein seines ältesten Sohnes verlassen und er schlief friedlich ein. Er ging zu seiner Frau, unserer Mutter die ihm im Februar vorausgegangen ist – nun sind die beiden wieder vereint.

Wir werden «Housi» – unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Familienmitglied und Freund sehr vermissen und danken ihm für die gemeinsamen glücklichen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

*Deine Familie*

## Unsere Verstorbenen vom 01.11.2023 – 31.10.2024



Marie-Antoinette Schafer-Clerc, Pflegeheim  
Wolfacker, früher Hauptstrasse

Sr. Hildegard Gasser, Uebewil

Marie Antoinette Rossier-Boschung, Pflege-  
heim, Bachtela, Bösing, frh. Meisenweg

Marie Baeriswyl-Vonlanthen, Ottisberg-  
strasse

Josef «Seppi» Andrey, Bundtels

Dolores Cécile Schmutz, Pflegeheim Bach-  
tela, Bösing, früher Horiastrasse

Alfons Jungo, Riedlistrasse

Arthur Waeber, Pflegeheim Wolfacker, früher  
Rächholderstrasse

Hans (Johann) Cotting, Hospiz St. Peter,  
Gurmels, früher Haltaweg

Gertrud Zurkinden-Bertschy, Pflegeheim  
Bachtela, Bösing, früher Heitiwil

Therese Rauber-Neuhaus, Haslerastrasse

Bruno (Töbeli) Hayoz, Weidstrasse

Agnes Poffet-Aerschmann, Rächholder-  
strasse

Rosmarie Mauron-Schaller, Weiermattweg

Alfred Zumwald, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Bahnhofstrasse

Agnes Zumwald-Klaus, Duensstrasse

Walter Vonlanthen, Hägliweg

Yvar Waser, Grubenweg

Marie-Louise Schwaller-Andrey, Pflegeheim  
Bachtela, Bösing, früher Horiastrasse

Rosa Vonlanthen-Piller, Pflegeheim  
Wolfacker, früher Brugerastrasse

Erich Meuwly, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Chännelmattstrasse

Hubert Raemy, Haus Magnolia, Tafers,  
früher Galmis und Brugerastrasse

Arnold Stulz, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Gänsebergstrasse

Bertha Vonlanthen-Ritzmann, Heitiwil

Albin Lehmann, Galmis

Arnold Riedo, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Riedlistrasse

Hildegard Hett-Fasel, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Ulmenweg

Paul Rappo, Sandacherstrasse

Peter John Thomas-Egger, Bahnhofstrasse

Fleury Perroulaz-Widmer, Pfh. Sonnmatt,  
Schmitten, früher Brugerastrasse

Gilbert Piller, Riedlistrasse

Johanna (Jeannette) Vonlanthen-Vonlan-  
then, Alpenweg

Oswald Riedo, Riedlistrasse

Marie Neuhaus-Jungo, Pflegeheim  
Wolfacker, früher Grubenweg

Bertha Scherwey-Gisi, Hägliweg

Jean-Claude Rosa; Meisenweg

Annemarie Mauron-Meyer, Birkenweg

Moritz Schafer, Chastels

Georgette Schaller-Lehmann, Amselweg

Beat Roschy, Grubenweg

Hildegard Portmann-Bertschy, Pflegeheim  
Wolfacker, früher Duensstrasse und Heitiwil

Josef Henseler, Pflegeheim Wolfacker,  
früher Pfrundweg

Stefan Ducrey, Freiburg

Martha Piller-Aebischer, Haus Magnolia,  
Tafers, früher Bonnstrasse

Johann Mauron, Weiermattweg

**Fachstelle Jugendseelsorge**

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch

**Aktion Weihnachtskarten** – Auch dieses Jahr wird wieder eine Weihnachtskarte an Jugendliche verteilt, in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Die von Juseso Deutschfreiburg gestaltete Postkarte enthält einen Impuls und einen Gutschein, mit dem die Jugendlichen in der Kirche ihres Wohnortes eine Kerze anzünden können; keine Kosten; Bestellung ab sofort bei der Juseso unter [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Adventsbox** – Moderne Krippenlandschaft gestalten, für Religionsklassen und Jugendgruppen; keine Kosten; Die verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs können sich für diesen Anlass ab sofort bei der Juseso unter [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch) anmelden; Zeit und Ort werden individuell abgesprochen.

**Nacht der Lichter mit Friedenslicht** – Kerzenschein, ruhige Gesänge, Stille, Gebet und Gemeinschaft – Ökumenischer und zweisprachiger Gottesdienst mit Taizé-Liedern am Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr, Kirche St. Paul, Rte de la Heitera 13, 1700 Freiburg; Leitung: Formule Jeunes, Juseso, Friedenslicht u.a.; Kosten und Anmeldung: keine.

**Fachstelle Katechese**katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch/katechese

**Besuch im Haus der Religionen** – 90-minütiger Rundgang durch verschiedene Religionsräume am Mittwoch, 15. Januar 2025, 14.15 bis 16.00 Uhr, Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern; Kosten: CHF 30.–; Anmeldung bis 18. Dezember 2024 auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

«Escape the climate crisis» («Entkomme der Klimakrise») – spielerischer Zugang zu verschiedenen Aspekten der Klimagerechtigkeit, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2025 am Mittwoch, 22. Januar 2025, 17.00 bis 19.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Kosten: keine; Anmeldung bis 8. Januar 2025 auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)



Der Gemischte Chor St. Ursen & ProjektsängerInnen laden ein zum

## Adventskonzert

15. Dezember 2024 17.00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Ursen

Eintritt frei  
Kollekte

**Fachstelle Bildung und Begleitung**

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 | www.kath-fr.ch/bildung

**Frauen-Zmorge** – eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Dienstag, 3. Dezember 2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.–; weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

**WABE – Wachen und Begleiten**Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:  
026 494 01 40 | [www.wabeddeutschfreiburg.ch](http://www.wabeddeutschfreiburg.ch)

**Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat.** Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 8. Dezember 2024, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung sssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.

**Adoray Freiburg**freiburg@adoray.ch |  
[www.adoray.ch/orte/freiburg](http://www.adoray.ch/orte/freiburg)

**Nice Sunday Gottesdienst** – für alle Generationen am Sonntag, 1. Dezember 2024, 18.00 bis 19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** – Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am Sonntag, 8. Dezember, 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

**Besuch der Sonderausstellung «Von Göttern zu Gott»** am Mittwoch, 4. Dezember 2024, 10.00 Uhr und Samstag, 14. Dezember 2024, 14.00 Uhr im Bibel und Orient Museum, Ruelle Laure-Dupraz 1, 1700 Freiburg; Anmeldung bei Siegfried Ostermann: [bildung@kath-fr.ch](mailto:bildung@kath-fr.ch)

Eine Kooperationsveranstaltung des Bibelwerks Deutschfreiburg mit der Fachstelle Bildung und Begleitung.



**Kontakt Regionalseite:** Bistumsregionalleitung, Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 19, [info@kath-fr.ch](mailto:info@kath-fr.ch)

## Adressen

Pfarramtsekretariat	Chantal Zahnd, Nicole Gugler, Duensstr. 2, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch <b>Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr</b> <b>Mittwoch geschlossen</b>	<b>026 492 96 20</b>
Pfarradministrator	Pater Paulin Monga wa Matanga, paulin.monga@kath-fr.ch	079 750 99 95
Seelsorgeteam	Ruedi Bischof, Pfarreiseelsorger, ruedi.bischof@pfarrei-duedingen.ch Josef Güntensperger, Priester, kath.pfarramt@pfarrei-duedingen.ch Volodymyr Horoshko, Priester, Volodymyr.Horoshko@kath-fr.ch Dr. Christoph Riedo, Pfarreiseelsorger, christoph.riedo@bluewin.ch Rosmarie von Niederhäusern, Pfarreiseelsorgerin, rosmarie.vonniederhausern@kath-fr.ch	026 493 46 25 026 492 96 20 079 630 12 46 026 493 36 53 079 649 50 74
Missionsbrüder	des hl. Franziskus, Garmiswil, Postfach 183	026 493 12 35
Organisten	Regula Roggo, Bundtels 14 Alice Zosso, Panoramaweg 31, 1717 St. Ursen	026 493 47 62 026 496 36 07
Sakristanin	Christine Bütikofer, Berg 52, 3185 Schmitten	079 640 99 06
Vize-Sakristan	Elmar Hayoz, Jetschwil 14	079 761 07 63
Begegnungszentrum	Fernanda Santos, Horiastrasse 1 (SMS-Anmeldungen ungültig) Reservationen: Mo., Mi., Do. 12.45–13.45 und 19.00–20.00 Uhr, Fr. 09.00–10.00 Uhr	079 670 39 64
Pfarrirat	Yvette Haymoz, Präsidentin, Schlattli 3 (allg. Verwaltung, Finanz- und Rechnungswesen) Hugo Roggo, Vizepräsident, Weiermattweg 19 (Begegnungszentrum, Grotte, Friedhof) Canisia Aebischer, Ottisbergstrasse 3 (Personal, Kirche, Pfarrhaus) Alexander Ayer, Starenweg 3 (Liegenschaften, Kapellen, Einsiedelei) Bernadette Jungo, Weiermattweg 14 (Jugend, Pfarrvereine, Kultur, Pastoralgruppe)	079 411 26 11 026 493 28 05 026 493 28 38 079 279 34 65 026 493 10 67
Pfarreisekretariat	Antonia Janser, Duensstrasse 2, pfarreiverwaltung@pfarrei-duedingen.ch	026 492 96 20
Pastoralgruppe	Elisabeth Stritt, Riedlistrasse 23	026 493 29 38
Vereine/Gruppen	Besucher-Kontakt-Gruppe: Anne-Marie Poffet, Sagerainstr. 7 KUK: Pfarreiseelsorger Dr. Christoph Riedo, Duensstrasse 2 Missionsgruppe: Ursula Jungo, Bonnstrasse 41 Cäcilienchor: Rita Aeby, Riedlistr. 32 (www.caecilienchorduedingen.ch) Frauengemeinschaft: Bernadette Jungo, Hinterbürg 6 Gardistenverein: Flavio Catillaz, Bühl 33, 1716 Plaffeien Verein historischer Uniformen: Eugen Aebischer, Rächholderstr. 12 Kränzlitrachten: Claudia Julmy, Jetschwil 41 Musikgesellschaft: Markus Herrmann, Postfach 171 Vinzenzverein: Kurt Aebischer, Chännelmattstrasse 10 Landfrauenverein, Kontaktperson: Nathalie Zosso, Velgaweg 6	079 467 82 79 026 492 36 53 026 493 30 07 079 107 74 27 079 733 11 43 026 493 27 58 079 623 32 85 079 452 85 66 026 493 28 34 079 679 87 59
Jugend	Jugendarbeiter: Christoph Fröhlich Jubla: Aline Ledermann, Vullyweg 24 Ministranten: Rosmarie von Niederhäusern Pfadi: Fabian Messerli, Stersmühlestrasse 12, 1734 Tentlingen	026 493 46 42 075 413 85 70 079 649 50 74 079 911 46 13
Forum	Forum für das Alter: Emil Stöckli, Alfons-Aeby-Str. 12	026 493 18 95

*Denk dran!*

**Weihnachtsferien Sekretariat**

Das Pfarramtsekretariat bleibt vom 24.12.24 bis 03.01.25 geschlossen. In dringenden Fällen gibt Ihnen unser Telefonbeantworter Auskunft wie Sie uns erreichen können.

**Zum Vormerken**

Erstkommunion: So. 11. Mai 2025  
Firmung 18+: So. 15. Juni 2025

**Samichlous im Dorf**

Freitag, 06. Dezember um 18.25 Uhr  
im Gänsebergschulhaus

**Redaktionsschluss am  
1. Tag des vorangehenden Monats**